



Abb.23: „Perna-Bank im Schindergraben“ (FUCHS, 1868, Fig. 1)

Wir kehren zurück zum „Apfelthalerweg“ und folgen diesem bergauf, wechseln dann zum Weg der alten Rodelbahn und folgen diesem bis zum Spielplatz. Am Spielplatz biegen wir scharf rechts ab und folgen dem gerodeten Pfad bis zum geographisch höchsten Vorkommen der Zogelsdorf-Formation in einer aufgelassenen Steingrube unterhalb des Spielplatzes (Abb.11).

#### 7.4. Haltepunkt 4 - Vitusberg - Gruben S Grabkapelle

Koordinaten Gerölllage: BMN M34, Rechts 712839, Hoch 388941, Höhe 371 m;

Koordinaten Materialgrube: BMN M34, Rechts 712871, Hoch 388963, Höhe Oberkante 374 m;

Koordinaten Spielplatz Mitte: BMN M34, M34, Rechts 712891, Hoch 388993, Höhe 376 m

Im Wald, südwestlich, unterhalb des Spielplatzes finden sich mehrere verwachsene Steingruben mit Blöcken der Zogelsdorf-Formation und in einem Grabenanriss südwestlich davon eine Gerölllage in der Zogelsdorf-Formation. Es wurde versucht kleinere Wände der Steingruben freizulegen, ebenso die Gerölllage aufzuschließen (Abb.24).



Abb.24: Aufgelassene Steingrube knapp südwestlich des Spielplatzes am Vitusberg.  
Foto F.F. Steininger, Eggenburg.

Die Sedimente der Zogelsdorf-Formation reichen etwa bis zum südlichen Beginn des Spielplatzes, der östliche Teil des Spielplatzes und der anschließende Weg zur Vituskapelle liegen bereits über Granit (Abb.4, 11).

Der Zwingergraben liegt auf einer Höhe von ca. 322 m, die obersten Lagen der Zogelsdorf-Formation am Vitusberg finden sich in einer Höhe von ca. 374 m. Die Anlagerung der Zogelsdorf-Formation an den Granit des Vitusberges und das Hinaufreichen bis zum Spielplatz würden daher dem Ansteigen des Meeresspiegels um ca. 52 m entsprechen. Dieser Betrag ist aber wahrscheinlich zu hoch, da tektonische Bewegungen die Position der Zogelsdorf-Formation im Zwingergraben nach deren Ablagerung veränderten, wie aus einer kartierbaren E-W verlaufenden Störung im südlichen Stadtbereich von Eggenburg ersichtlich ist (Abb.4).

Vom Spielplatz können wir den Weg weiter bis zur Vituskapelle folgen - er verläuft nun immer über Granituntergrund (Abb.4, 11). Von der Vituskapelle bietet sich ein prachtvoller Ausblicke über die letzten, aus den Molassesedimenten aufragenden Granitkuppen (Kogelsteine, Kirchenberg von Wartberg) und weiter nach Osten in die Molassezone.

Vom Spielplatz können wir ebenso nach Nordwesten den „Josef Wimmerweg“ folgen, haben vor der Bahnbrücke eine prachtvollen Blick auf die Stadt Eggenburg, gehen über die Bahnbrücke und biegen kurz danach nach Südwesten, nach links, ab und gehen neben der Bahn hinunter in Richtung der Bahndurchlässe (Abb.11).